

Wichtige Verbindung für Berufspendler

Straße zwischen Kirchhundem-Quermke bis nach Oberveischede soll saniert werden



Gregor Schnütgen, Rita-Balve-Epe, Tobias Puspas, Jürgen und Astrid Baumhoff und Jan Weiskirch (v.l.) freuen sich auf die Sanierung. **Privat**

Quermke/Oberveischede Die Verbindungsstraße zwischen Kirchhundem-Quermke über die Einsiedelei bis nach Oberveischede soll in den nächsten drei Jahren saniert werden. Die Kosten der Sanierung werden gemäß einer Vereinbarung aus dem Jahr 1999 anteilig auf die drei Kommunen Kirchhundem, Lennestadt und Olpe verteilt.

Vertreter der beiden CDU-Ortsunionen Oberveischede und Veischedetel, die sich in der Vergangenheit immer wieder für die Sanierung eingesetzt hatten, trafen sich mit Anliegern auf dem Wanderparkplatz Einsiedelei. „Diese Straße ist eine wichtige Verbindung nicht nur für Berufspendler zwischen dem Veischede- und dem Hundemtal.“ sagt Jan Weiskirch, CDU-Ratskandidat aus Oberveischede.

Die Kirchveischeder Ratsvertreter Rita Balve-Epe und Gregor Schnütgen erinnerten an die gescheiterten Bemühungen der Vergangenheit, die Straße als Kreisstraße einzustufen. Rita Balve-Epe: „Wir freuen uns, dass wir jetzt ein Ergebnis haben. Wir werden uns für eine sofortige Umsetzung dieses Projektes einsetzen.“

Lennestadts CDU-Bürgermeisterkandidat, Tobias Puspas machte sich einen eigenen Eindruck vom desolaten Straßenbelag („Das sieht aus wie ein Flickenteppich.“) und lobte „den interkommunal erarbeiteten Lösungsvorschlag“. Jürgen und Astrid Baumhoff aus Apollmicke begrüßen die Sanierung auch aus der Sicht der Radfahrer. Jürgen Baumhoff: „Das ist eine beliebte Nord- Südverbindung im örtlichen und über-örtlichen Radwegenetz. Es wird allerhöchste Zeit, dass die Straße saniert wird, die Schlaglöcher werden immer zahlreicher.“